

Do you really love me?

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Gefühlskalt	2
Kapitel 2: Endgültige Entscheidung??	5

Kapitel 1: Gefühlskalt

Soooo hier ist das erste Kappi meiner ersten Shaman King FF!!^^ *jeaaaa*
ich hoffe das sie euch gut gefällt und noch weiterlesen wollt!! Wer bescheid bekommen möchte, wenn es weiter geht, soll mir eine Mail schreiben!!

sooo und jetzt viel spaaaaß!!!

„WAAAAAH!“ Ein Schrei aus dem Hause Asakura zerriss die morgendliche Stunde. Ein etwas finster dreinblickendes Mädchen stand mit einem Eimer bewaffnet, vor Yohs Bett.

Den Inhalt des Eimers hatte Anna mal kurze Hand über ihren Verlobten geschüttet, weil er sich strickt weigerte aufzustehen.

„Jetzt mach endlich, dass du in die Puschen kommst! Es ist schon nach 6.00 Uhr!“ Sie stämmte die Hände in ihre Hüften. „Aber Anna...“ quengelte der junge Schamane und kugelte sich unter seiner nassen Bettdecke zusammen. „Kann ich heute nicht mal eine Stunde länger schlafen?“

Bei den Worten zuckte Annas Augenbraue sehr gefährlich und Yoh kniff die Augen fest zusammen, da er befürchtete gleich einem ihrer berüchtigten Wutanfälle zum Opfer zu fallen.

Doch nicht dergleichen geschah. Als Yoh zu Anna rüber linste, stand sie mit dem Rücken zu ihm. „Nagut...“ Sie machte eine Pause. „Du kannst noch eine Stunde schlafen, aber dafür möchte ich jede Stunde 100 Push ups sehen. Und das Frühstück kannst du auch vergessen.“

Und so schnell wie Yoh aus dem Bett ins Badezimmer hechtete, hätte man meinen können, dass Anna eine Zauberformel ausgesprochen hätte. Die blonde Itako senkte ihren Kopf und sie lächelte. „So einfach geht das.“ Nuschelte sie vor sich hin, dann ging sie in die Küche um den Eimer noch einmal zu füllen und bewegte sich dann in Richtung von Rens Zimmer.

* * *

„Mensch, jetzt lach doch mal wieder.“ Yoh knuffte Ren in die Seite. Doch er saß eingeschnappt am Frühstückstisch und machte keine Anstalten etwas zu sagen. Seine Haare waren total nass und klebten an seinem Kopf. Horo kam gerade in die Küche und wünschte allen einen guten Morgen. „Hey Ren...was ist denn mit dir passiert?“ Er beäugte den jungen Chinesen und als er nicht reagierte, stupste er Ren mit dem Finger an.

Doch dieser fiel wie ein Betonklotz um.

„Was ist denn mit dem los?“ warte er sich nun an Yoh, der schon über sein Essen herfiel.

„Ger hak chlechte launge!“

BOOM

Prompt hatte er sich eine Kopfnuss von Anna eingefangen, die im selben Moment die Küche betreten hatte. „Du sollst doch nicht mit vollem Mund reden!“ Ihre Augen

blitzen auf. „Er ist stinkig, weil ich ihn heute Morgen so sanft geweckt habe.“ Sie bewegte sich an ihnen vorbei und legte sich vor den Fernseher.

Der Brünette Schamane rieb sich die schmerzende Stelle an seinem Kopf und Ren hatte sich inzwischen wieder aufgesetzt.

Die Eingangstür wurde aufgeschoben und kleine Tappschritte ertönten auf dem Flur. Im nächsten Moment erschien Manta. „Guten Morgen Leute.....Huch? Wie siehst du denn aus Ren?“

„Müsst ihr mich heute Morgen alle zu texten!“ Schrie er plötzlich durch den Raum. „Und du Schneehäschen....wenn du mich da nächste Mal antatschen musst, dann kannst du dir schon mal ein Termin für eine Schönheit's OP machen lassen!“ Horo zuckte zusammen und hob beschwichtigend die Hände vor sein Gesicht.

„Ist ja gut! Reg dich wieder ab!“

Manta sah lächeln zu Boden. Ja, so lief es hier fast jeden Morgen ab. Anna sah fern, Yoh futterte sein Essen und Ren und Horo beschmissen sich mit Gemeinheiten.

„Hey Kurzer, wenn du schon so früh da bist, kannst du ja gleich anfangen das Bad zu putzen!“ halte es vom Fernseher zu ihm rüber. Manta riss den Mund auf.

„A...aber Anna...“ „Keine wiederrede, was ich sage ist Gesetz!“

Sie blinzelte kurz über ihre Schulter und der Kurze sah ein, dass es keinen Sinn hatte zu diskutieren. Sie stand auf und ging zu Tisch hinüber, wo Horo und Ren sich immer noch gegenseitig die Haare ausrissen.

Vergeblich versuchte Yoh seine Freunde zu beruhigen. „Hey Leute...kriegt euch mal wieder ein. Das bringt doch alles nichts.“

Verzweifelt drehte er sich zu seiner Verlobten um. „Anna...hilf mir mal bitte!“

Diese war sichtlich genervt von ihren ständigen Streitereien. „HORO.....REN!!“ Augenblicklich war es still. Die beiden Streithähne verharrten in ihrer Position und starrten die blonde Itako an.

„Wenn ihr beide nicht genug ausgelastet seid, dann könnt ihr das ja beheben, indem ihr einkaufen geht.“

Sie zog hinter sich einen langen Zettel hervor und hielt ihn Ren entgegen. Dieser nahm ihn schweigend entgegen und erhob sich. „Na toll, jetzt werde ich auch noch mit dem Schneemann zum einkaufen verdonnert. Wie tief soll ich denn noch sinken?“

Horo hingegen nahm die Sache etwas leichter und klopfte dem schwarzhaarigen Jungen auf die Schulter. „Jetzt nimm es nicht so schwer. Anna will und doch nur aus dem Haus haben um mit Yoh alleine zu sein.“

Zum Leidwesen der beiden hat ihn das blonde Mädchen gehört und so schnell konnte keiner gucken, da hatte der blauhaarige Junge Ren schon am Handgelenk geschnappt und zog ihn so schnell er konnte mit nach draußen.

* * *

„Anna?“ Sie zuckte zusammen. „Hmm? Was ist denn?“ Sie sah zur Seite und blickte in die dunklen Augen ihres Verlobten.

Dieser lächelte ihr aufmunternd zu. „Was bedrückt dich. Du bist heute noch gemeiner als sonst!“

Wieder drehte sie den Kopf zur Seite. „Es ist nicht weiter wichtig. Und mach deine Übungen, oder willst du noch weitere Aufgaben von mir haben?“

Unwillkürlich musste er noch breiter grinsen. Das war die Anna die er kannte....und doch machte ihr irgendetwas Sorgen.

Doch was könnte Ihr bloß solche Kopfschmerzen bereiten?

Er bewegte seine Hand in Richtung Annas Kinn und hob es leicht an, so dass sie ihn anschauen musste. Yohs Gesichtsausdruck wurde ernst.

„Hey..... was ist denn los mit dir? Du weißt genau, dass du mir nichts vormachen kannst!“

Wieder gab er ihr ein warmes Lächeln, was der blonden Itako einen leichten Rotschimmer ins Gesicht zauberte.

„D...das ist doch völlig egal!“ Sie schlug seine Hand weg. „Außerdem geht es dich gar nichts an, worüber ich mir den Kopf zerbreche!“

Wütend stapfte sie auf der Küche und Yoh hörte nur noch die Tür knallen.

Traurig sah er ihr hinterher. //Was ist bloß los mit ihr?// Dann wollte er sich wieder seinen Aufgaben zuwenden.

Anna saß im Garten bei ihrem Kirschbaum. Dort saß sie immer wenn ihr etwas keine Ruhe lässt. // Was sollte das eben?// Für ihre Reaktion gerade hätte sie sich Ohrfeigen können. Sie hat den Menschen, denn sie am meisten brauchte, ohne Grund angeschrien.

Langsam kullerte ihr eine Träne die Wange hinunter. //Warum kann ich den keine Gefühle zeigen? Was ist daran so schwer?//

Soo das war das erste Kappi...ich hoffe es hat euch gefallen^^

ja ich weiß...es ist etwas kurz geraten aber ich verspreche das die nächsten kappis länger werden^^

lg Soria

Kapitel 2: Endgültige Entscheidung??

Hmmmm....hier ist das 2. Kappi meiner FF...
bin nicht onderlich zufrieden damit...aber naja^^

viel Spaaaaaaaaaaaaaaaaaß!!!!

„Jetzt beweg dich schon! Oder hattest du vor hier zu übernachten?“ Genervt stand der junge Chinese an einem Schaufenster und verschränkte seine Arme. Ungefähr 2 Meter neben ihm war Horo schon gar nicht mehr anzusprechen.

„Mensch, jetzt guck dir das mal an!“ schwärmte der Blauhaarige und drückte sein Gesicht gegen die Scheibe, sodass seine Nase platt gedrückt wurde. In seinen Augen lag ein sehr kindlicher Glanz.

„Wir sollen Einkaufen gehen, und uns nicht stundenlang komische Bretter ansehen mit denen man einen Berg runterrutscht.“

Er packte den Kindskopf am Handgelenk und zog ihn unsanft weiter. Das Quengeln überhörte er einfach ganz gekonnt.

Ren schleifte Horo noch einige Meter weiter bis er ihn endlich wieder loslassen konnte, ohne Gefahr zu laufen, dass er gleich wieder am nächst besten Schaufenster hing.

Noch 2 Minuten schwiegen sie sich an.

„Sag mal Ren....“

„Hmmm? Was ist denn du Schneemann?“ Beim laufen drehte der sich der Schwarzhaarige zu seinem Freund rum.

* * *

Dieser zog sofort eine Schippe. „Warum musst du immer so gemein zu mir sein?“

Auf diese Antwort war er jetzt sehr gespannt, denn irgendwie hatte er immer ein komisches Gefühl wenn er in Rens Nähe war.

Doch Ren hatte nicht die Absicht sofort zu antworten.....nein. Er musste immer alles dramatischer machen als es in Wirklichkeit war.

Noch immer sagte er nichts. Denn er wusste selber nicht warum, nur wollte er es nicht zugeben, da sonst sein stolz einen leichten Knick bekommen würde.

„Wa..was stellst du nur für dämliche Fragen?“

Wieder warte er sein Gesicht ab, da er bemerkte, dass ihm etwas warm wurde.

Und das war leider Gottes immer ein Zeichen dafür, dass sich seine Gesichtsfarbe um einige Nuancen dunkler färbte.

Was machte dieser Junge nur mit ihm? Ihm war schön länger aufgefallen, das immer wenn Horo in der Nähe war, er sich nun ja.....er wusste nicht einmal genau was es war.

Nur eins wusste er..... es war nicht normal.

„Haaaaallooo! Erde an Ching-Chong-Chinamann!“ Der Blauhaarige fuchtelte mit seinen Händen vor Rens Gesicht rum. *BOOOOOM*

Schon hatte der Blauhaarige Junge eine zu sitzen gehabt und lag nun mit dem Gesicht

voran am Boden.

„Wenn du mich noch einmal so nennst, dann bezahle ich dir eine Fahrkarte zum Mond! Aber OHNE Rückfahrt!“ Immer noch zitterte seine Faust gefährlich als er sich umdrehte und weiterging.

* * *

„Anna! Ich bin....huch?“ Manta rannte in die Küche und war überrascht dort nur Yoh anzutreffen.

Dieser starrte abwesend aus dem Fenster und ließ ein leises seufzen von sich.

Der Kleine trat ein paar Schritte auf ihn zu. Doch er blieb weiterhin unbemerkt.

„Hey...“ Er berührte seinen besten Freund an der Schulter und war etwas überrascht als dieser nicht reagierte.

Mantas Blick folge dem von Yoh. Draußen saß die blonde Itako immer noch an ihrem Baum und spielte mit ihrer Kette.

„Yoh? Hey...ist alles ok bei dir?“ Ein paar Minuten verstrichen, bis der brünette Schamane antwortete.

Er drehte den Kopf zu seinem kleinen Freund und setzte sein typischen Lachen auf.

„Na sicher ist alles in Ordnung!“

Doch der kleine Blonde hob nur eine Augenbraue nach oben und sah ihn argwöhnisch an.

„Na das kannst du deinem Geist erzählen.“ Er setzte sich Yoh gegenüber. „Ein bisschen kenn ich ja nun doch und dich bedrückt doch etwas.“

Wieder verstrichen einige Minuten in denen keiner etwas sagte. Ok...wenn Yoh darüber nicht sprechen wollte, dann musste es etwas sehr großes sein.

Doch dann fing Yoh doch an zu reden. „Hmm..... es geht um Anna.“ Manta sah ihn verdutzt an. „Anna? Was ist denn mit ihr?“ Gespannt lauschte er der Stille, in der Hoffnung mehr aus seinem besten Freund rauszubekommen. Und wieder..... sagte er nichts.

//Was ist denn nur mit ihm los? Sonst redet er doch mit mir auch immer über alles.//

„Mensch Yoh!“ Der Kurze wurde langsam etwas ungeduldig. „Jetzt lass dir doch nicht alles aus der Nase ziehen!“ Er verschränkte die Arme, lehnte sich etwas weiter zurück und beäugte den brünetten Schamanen.

„Weißt du..... das ist leider nicht so einfach zu erklären.“ Wieder machte er eine kurze Pause.

„Ich weiß ja selber nicht mal so genau was mit mir ist. Es ist ...ach keine Ahnung.“ Wieder brach er ab und sah zu Boden.

„Du musst mit ihr reden!“ Yoh sah seinen Freund überrascht an. „Was soll ich machen?“

Manta legte seine Hand auf die Stirn. „Sag mal bist du Taub oder so? Ich sagte du musst mit ihr reden!“ Seine anfängliche Ernsthaftigkeit verwandelte sich nun in ein lächeln.

„Das sieht doch Jeder der Augen im Kopf hat! Du magst sie!“

Wären Yohs Augen nicht festgewachsen wären sie gerade rausgefallen und sein Mund stand sperrangel weit offen. Doch dann fing er an zu lächeln. „Du hast ja recht. Ich sollte mir nichts vormachen. Aber ich weiß nicht wie ich das machen sollte.“

„Na dann mach ich dir ein Vorschlag.“

* * *

Anna saß jetzt schon 2 Stunden an ihrem Baum. Es machte ihr nichts aus allein zu sein. Früher war sie immer allein.

Bis zu diesem einen Tag. Der Tag an dem sie Yoh das erste Mal traf.

Unwillkürlich musste sie lächeln. Wie er vor diesen Geistern weggerannt ist war auch einfach zu komisch.

Und von da an war sie nicht mehr alleine. Yoh hatte sie mitgenommen und sie wurde die Schülerin seiner Großmutter.

Er hat ihr sogar geschworen, dass er sie heiraten wird, wenn er Schamanen König wird. Aber ob es überhaupt einen Sinn hat? Hatte er Gefühle für sie, die mehr wahren als freundschaftliche?

Und wieder erinnerte sie sich an seine Worte, als sie ihn im Krankenhaus besucht hatte.

„Ich will sie ja nicht heiraten, aber ich habe es ihr geschworen.“

Das tat weh daran zu denken.

Damals hat es sie nicht sonderlich gestört, denn sie wollte ja nur Schamanenkönigin werden. Wie ist egal.

Aber jetzt ist es ganz anders.

Sie hörte Stimmen. „Jetzt pass doch mal auf wo du hintrittst!“ jammerte die ihr bekannte Stimme, die zu Horo gehörte.

„Na dann beweg dich oder ich werde dafür sorgen, dass du deine Großeltern verfluchen wirst das sie deine Eltern geboren haben!“

Das war eindeutig Ren...so gemein konnte nur er sein. Sie zickten sich noch kurz an bevor sie das Haus betraten.

Auch Anna erhob und blickte noch einmal gen Himmel.

//Ich glaube es ist das Beste, wenn ich die Verlobung auflöse. Und das so schnell wie möglich!//

Mit diesen Worten begab sie sich nach drinnen.

Sry..ist auch nicht viel länger geworden als das erste^^ hehe

Aber trotzdem würde ich mich über Kommis sehr dolle freuen!!!

lg Soria